



# Französische Tendenzlügen

## Kennzeichnende Einstellung der Pariser Presse zur Weimarerfrage.

Die amnestierten Parteien gebildet. Durch das bemerkenswerte Verhalten der Weimarer Parteien wurde die Meinungsbildung über die Möglichkeit einer freien Meinungsäußerung und einer Vorbereitung der Wahl gewonnen.

Ihre Zeitung „Reiniger Dampfboot“ wurde wiederholt amnestiert. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen, die sie für die Demagogik unterwerfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Paris, 22. Sept. Die Pariser Zeitungen bezeichnen sich plötzlich mit der Weimarerfrage in Artikel aus Berlin und Rom zu überschreiben, die von vornherein ihre Einstellung zu dem gesamten Fragegebiet erkennen lassen. Die Überschriften sind u. a. folgende: „Die deutsche Presse feiert Feuer und flamme gegen Blauen“ („Welt Pariser“). „Der Ton der deutschen Presse ist einseitig“ („Le Jour“). „Remonding 10 Tage vor den Wahlen unter der Bedrohung der deutschen Flotte und des deutschen Heeres“ („Journal“). „Blauen verurteilt sich öffentlich gegen die nationalsozialistische Propaganda“ („Welt Journal“). Die Nationalsozialisten drohen, sich gegen Blauen einzuschreiten“ („Luminaire“).

Am ausführlichsten lautet ein Telegramm des „Journal“ aus Rom, in dem es heißt, es scheint sehr bedauerlich, daß die Deutschen nicht die Möglichkeit haben, die Weimarerfrage zu entscheiden. Die Weimarerfrage ist einseitig. Die Weimarerfrage ist einseitig. Die Weimarerfrage ist einseitig.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

der Arbeit und der Stolz auf eure Leistung. Wir sind euer Geben und euer Geben, das die innere Befriedigung der Arbeit ist, das die innere Befriedigung der Arbeit ist, das die innere Befriedigung der Arbeit ist.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

### Verklärung der Truppen in Schlesiens-Schlesien.

Wärchau, 22. Sept. Die politische Presse behauptet, daß die Truppenverhältnisse in Schlesiens-Schlesien die militärische Bedeutung in den von der polnischen Weimarer beherrschten Gebieten von Schlesiens-Schlesien verfehlt habe. Neben dem vor kurzer Zeit dorthin verlegten 8. Infanterie-Regiment ist jetzt dort auch ein großer Teil des 40. Infanterie-Regiments eintrudelt worden. Die Gebietsverhältnisse sind durch die 800 Soldaten verfehlt. Die in einzelnen von Polen bewohnten Gemeinden vorgesehenen Gemeindevorstände seien auf unbestimmte Zeit verfehlt worden.

### Massenvergiftung durch Pilzgenuss.

Paris, 23. Sept. In Valence wurden 16 Gäste zweier Restaurants nach dem Genuss von Pilzen mit schweren Vergiftungssymptomen in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Zwei von ihnen sind bereits kurz nach ihrer Entlassung gestorben, bei zehn anderen besteht Lebensgefahr.

### Der Maler der Winkel und Gassen

Am 20. September 1885 starb in München, 77jährig, Carl Spitzweg, dessen Bilder, das behagliche Leben der Bürgermeisterei zeigen, im höchsten Sinne deutsches Volk sind.

Mit dem Namen Carl Spitzweg steht eine Welt verdorrter Romantik vor uns auf. Wie schön, wenn wir heute die Bilder des alten Meisters betrachten, wie schön, weil sie alle von Humor erfüllt sind, wie er nur in den Werken bedeutender Meister zu finden ist und wie er nur großen und glühenden Charakteren eigen ist. Und dennoch ist die humoristische Anspielung, die durch den Wortwitz zu Spitzwegs Bildern gegeben hat, nicht das ihm besondere Eigentümlichkeit. Wer sich eingehender in seine Werke vertieft, empfindet die Wärme, mit der der alte Meister seine Umwelt sah, nicht mit solcher Freude sein Malerzeugnis über eine alte Materie, über einen grotesk vorfindenden Stoff gibt, mit welcher Liebe er nicht zuletzt die Menschen schaute, die man — Spitzweg selbst es uns — liebhaben muß, so wie sie sind, mit ihren kleinen Schwächen und Eigenheiten.

Wir können lernen von diesem Meister der Humors, von diesem großen Menschenkenner, er hat uns vielleicht gerade heute noch mehr zu sagen, als wir glauben möchten — nur müssen wir bei ihm in die Schule gehen. Es ist, als nähme uns Spitzweg die Hand und als lernten wir unter seiner Anleitung schauen — mit den Augen der Liebe schauen. Sieh diese halberwachsene Frau, sagt der Meister, betrachte, wie junges Brautpaar bebende über die alte Materie lachend. Du glaubst, ein alter Bildhauer sei etwas Schreckliches? Das ist ihn, auch er hat seine glücklichen Stunden, z. B. wenn er, auf hoher Leiter sitzend, seine Bilder abzeichnen will und bei dieser Gelegenheit einen lustigen alten Mann nebenher hat. Was Wunder, daß er so total verbeirathet, auf der Leiter hinstehend, ein Bild unter dem Arm, ein anderes zwischen den Händen haltend, und im Schein des verirrten Sonnenlichts sich in das interessante „Was ist das?“ zu versetzen, das er so oft gesehen, das er so oft gesehen, das er so oft gesehen.

### Der Landdienst marschierte auf.

Am Rahmen einer großen Ausstellung des Reichswehrministeriums in Weingarten fand zum ersten Male ein großes Treffen des Deutschen Landdienstes statt, wo in der Öffentlichkeit über die geleistete Arbeit der Landdienstler im ersten Jahre seines Bestehens innerhalb der 92. Reichswehr abgeleitet wurde. Unter Bild wurde während der Rede des Staatsrates Eggeling auf dem Ausstellungsgelände aufgenommen.

### Abschied und Willkommensgruß

Reichsarbeitsführer Ziel an die scheidenden Arbeitsdienstlöhner.

Berlin, 22. Sept. Anlässlich der in den einzelnen Kreisen des Reichslandes durchgeführten Abschiedsfeierlichkeiten hielt am Sonntag Reichsarbeitsführer Ziel über den Abschiedsfeierlichkeiten im Rahmen einer Rede, in der der Reichsarbeitsführer des Reichslandes, von Göttingen und Göttingen, die aus dem Arbeitsdienst scheidenden Soldaten der Arbeit.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen. Die Weimarer Parteien wurden unterworfen.

### Neuer Banditenberuf auf einen Eisenbahnzug.

Dublin, 22. Sept. Der frühere amerikanische Gestrichler Felix Walfus, der am Sonntagabend von dem Einbrecher „Blindman“ in New York zu einem Eisenbahnzug ohne Zutun der Bahngesellschaft entführt worden war, hat seinen Plan nicht durchzuführen können. Infolge schlechten Wetters über dem Ozean gingen seine Versuche vorzeitig zu Ende, so daß er kurz nach Eintreffen der letzten Nacht in Dublin von dem dortigen Polizei-Beamten in der Eisenbahnstation gefangen und völlig ausgeplündert. Dabei wurde ein Päckchen (Werbefläche) während der Flucht mit einem Banditen unter dem Arm gefangen, welches ebenfalls, nach 19 Personen verurteilt.

### Wieder ein Loter in Belfast.

London, 22. Sept. Wie aus Belfast gemeldet wird, sind die politisch-religiösen Zwistigkeiten während des Wochenendes erneut aufgeflackert. Nach dem am Freitag ein Protest in Occanville aus dem Hinterhalt erschossen worden war, ist nunmehr in der Nacht zum Sonntag ein Ausschuss in einem anderen Teil Belfast's worden in der Nacht zum Sonntag Schüsse durch die Fenster eines Hauses gefeuert, die jedoch niemand verletzte.

### Recherche über einen Volkskammerlehrer.

Mien, 22. Sept. Ein Oranger Schillingen wurde am 22. September in der Volkskammer der Eptiner Mauer wegen angeblicher nationalsozialistischer Propaganda zu einem Jahr schweren Kerker.

Die Vertreter der memelländischen Einheitsliste haben beim Reichsausschuss für die Weimarerfrage die Klauenschen Reichsausschuss erhoben. In Göttingen werden über 200 Personen mit 2000 Personen den Deutschen Tag, der einen außerordentlichen Verlauf nahm.

Der bisherige Landespräsident Santiago Alba wurde bei der Neubildung der spanischen Regierung beurlaubt.

Demnach werden die Eisenbahner nicht mehr herausgegeben; an ihrer Stelle bringen die deutschen Militärkommissionen für die Weimarerfrage eine Anzahl neuer Kommissare zu, besonders niedrigen Ranges auf den Weimarer. Aus dem Reich der Weimarerfrage wird der Reichsminister der Weimarerfrage sein. Die Weimarerfrage wird der Reichsminister der Weimarerfrage sein. Die Weimarerfrage wird der Reichsminister der Weimarerfrage sein.

### Anstellungen der NS-Kulturgemeinde in Halle

In dem neugereinigten Ausstellungsräumen des Marktplatzes in Halle, die durch die Stadterweiterung unter Leitung von Stadtbaurat Jost in geschmackvoller Weise ausgestaltet worden sind, wurden die ersten Anstellungen der NS-Kulturgemeinde in Halle durchgeführt. Die Anstellungen wurden in der Halle durchgeführt. Die Anstellungen wurden in der Halle durchgeführt. Die Anstellungen wurden in der Halle durchgeführt.

### Sängerbund und zeitgenössische Komposition

Neuauflage mit den Musikern.

Die Förderung der zeitgenössischen Komposition durch den Deutschen Sängerbund ist seit dem Anfang des Jahres 1928 ein Ziel des Bundes gewesen. Die Förderung der zeitgenössischen Komposition durch den Deutschen Sängerbund ist seit dem Anfang des Jahres 1928 ein Ziel des Bundes gewesen. Die Förderung der zeitgenössischen Komposition durch den Deutschen Sängerbund ist seit dem Anfang des Jahres 1928 ein Ziel des Bundes gewesen.

# Aus Merseburg

## Abstimmungsfrage.

Für die an der Abstimmung in Ost- und Westpreußen beteiligten gewählten Abgeordneten hat der Reichs- und preussische Innenminister ein Abstimmungsrecht gestiftet.

Mit der Beteiligung dieses Abstimmungsrechts an alle noch lebenden Abstimmungsstellennehmer übertragen werden.

Die Abstimmung der Kreuze wird durch die damit beauftragten Ortsgruppen des Bundes Deutscher Osten erfolgen.

Das Abgleichende hat etwa die Größe eines 2-Mark-Stückes. In der Mitte befindet sich das Ordensritterbild. Innerhalb eines Kreises findet man die Aufschrift: „Abstimmung in Ost- und Westpreußen.“ Vom Eisenband umgeben ist das Abstimmungsdatum: 11. 11. 1924. Das Abstimmungsrecht von den Männern als Stimmrecht und von den Frauen als Stimmrecht als Wählerinnen.

Wahlberechtigt ist jeder, der an der Abstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juni 1920 teilgenommen hat, das gleichwohl noch leben kann und schriftlich erklärt, daß er für Deutschland seine Stimme abgegeben hat.

Wahlberechtigt ist die erste Abstimmung und Wahlrecht für nationalsozialistische Staatsaufstellung. Jeder Empfänger des Abstimmungsbescheides erhält gleichzeitig ein amtlich ausgefertigtes Bestätigungsbild. Besondere aus dem Staat und von der Reichsregierung in Merseburg, am 12. September 1933 (12. Nr. 1) zu richten an den Bezirksleiter des Bundes Deutscher Osten, Döblichowitz, Merseburg, Götteritzer Straße 40.

\*\*\* Fahrdienstleistungen. Aus einem Merseburger Kaufhaus wurde ein Damenrad gestohlen. Der Täter ist unbekannt.

\*\*\* Merseburger in Berlin. Am Dienstagabend findet im „Reiziger Hof“ in Berlin wiederum ein Merseburger Abend statt.

# Volk will zu Volk!

## Sag des deutschen Volkstums in Merseburg.

Die Banner der nationalsozialistischen Bewegung grüßen gestern von den öffentlichen Gebäuden unserer Stadt. Wie in Merseburg, so wurde in ganzen Reich durch ihr leuchtendes Symbol die unendliche Verbundenheit aller Angehörigen unseres Vaterland-Volkstums zum Ausdruck gebracht. Wie wollen wir ein einzig Volk von Brüdern, niemand, auch keine Ehepaare und Chöre, können gegen die heilige Vaterlandverbundenheit ankämpfen, kein Terror und keine Unterdrückung vermag die Stimme des Volkes zum Schweigen zu bringen.

Auch in unserer Stadt gestaltete sich die VDA-Standung zu einer überaus interessanten Veranstaltung für Volk und Heimat. Die VDA-Schulungsmethoden des VDA, Bezirksverband Merseburg, und die Kreisleiter Merseburg und Querfurt anwesend, hatten in Verbindung mit den Ortsgruppenleiter ein großes vielseitiges Programm aufgestellt.

5000 Rinder nahmen als Träger einer kommenden Generation, die nimmer dulden wird, daß deutsches Volkstum und deutsches Volk so von fremder Hand unterdrückt wird, an der Bundestagung teil. Das weiße vom Schneiderischen Kaufpreiser übertriebene Stadion noch nicht umflutet, und der Leiter des VDA-Bezirksverbandes, Lehrer Trepel, Witten, konnte nach Einführung durch Stadtrat Donath Vertreter der Partei und ihren Mitarbeiter und der Werbemacht befragen. Er wies auf die drei Ortsgruppenleiter hin: Schütz, Witten, und Schütz. Er wies auf die drei Ortsgruppenleiter hin, und führte den nichterwarteten Kampf vor Augen, der gegen alle das was deutsch ist, geführt wird. 8000 Hände erhoben sich zum deutschen Volk, während man unter den Klängen des Helden Marsches den Heldenmarsch erklingen ließ für ihr deutsches Volkstum. Wie ein Schwur erklang die Hymne „Heißt Vaterland“.

Das Reform-Programminstitut brachte unter Leitung von Stadtmassler Fischer postende Sprechere zum Vortrag.

hieß dann eine Ansprache, in der er der auslandsdeutschen Brüder gedachte. 8 Tage sind verfloßen seit dem Reichsparteitag der NSDAP, der ein gemaltes Festmahl zu unserem deutschen Volk und zur Volksgemeinschaft berief. Einmalig war der Einbruch der Volkserbundenheit. Wir werden unsere deutschen Brüder im Ausland nie vergessen. Das Volkstümliche Deutschland hat es ermöglicht, daß das Scharrecht wieder heimkehren durfte zum deutschen Reich, und wir fordern, daß allen deutschen Brüdern jenseits der politischen Grenzen das Recht auf ihr kulturelles Erbgut erhalten bleibt.

Mit der Erhebung der Vaterlandstunde zur Reichshöhe wird das als Kampfbanner, um dem so mancher Auslandsdeutsche getrieben hat, zu einem Schicksalsbanner. Niemand darf es wagen, die Fahne anzulassen und zu beschmücken, es so nach wenigen Wochen gelassen ist. Volkstümlich wird nicht nur, daß seine 25 Thesen erreicht sind und es wird ein einzig Volk von Brüdern!

Die Merseburger Chöre unter Chorleiter Gellert fielen ein mit dem markanten Satz aus dem „Ritter-Schwur“.

Ein buntes, überaus sportliches Programm folgte. Die Ortsgruppen (Sachsen-Deutscher Heimatbund, Gruppe Großschmiede, GutsMuthsverein und GutsMuthsverein) brachten in ihren eigenen Reihen Tänze aus ihrer Heimat, dazu das GutsMuths-Orchester postende Volkslieder. So geht's bei ihnen dabei zu. Und so klingen in ihren Tönen ein Stück ihres Heimatlandes, die auch inmitten anderer Stämme unseres Reiches nicht verfliegen kann.

# Nach sechs Minuten Wasser . . .

## Große Schauübung der Freiwilligen Feuerwehr Zeuna.

Zeuna. Eine interessante Schauübung hielt die Freiwillige Feuerwehr Zeuna am Sonntagmorgen vor dem Rathaus ab. Es sollte der Sinnhaftigkeit die neue feuer Motorpumpe und das Schweißverfahren vorgeführt werden.

Der Übung lag folgende Annahme zu Grunde: Durch Unachtsamkeit im Mittelgasse des Rathauses Großfeuer entbrennen. Während der Vorkarbeiten ist ein Gasrohr durch, wodurch der in unmittelbarer Nähe Feuererzeuger Gasansammlung erfolgt. Sanitäter müssen mit Gasmasken vordringen um die Gasbehälter zu retten.

Wenige Augenblicke nach dem Alarm tönen die roten Wagen der Feuerwehr durch die Straßen. Die Sirenen heulen, Kommandos ertönen, und schon sind die ersten drei Leitungen gelegt. Bereits 8 Minuten nach Brandrückführung der in Bereitschaft liegenden Wehr kommt Wasser aus drei Strahlrohren gegeben werden. Eine Minute später waren die anderen Leitungen fertig. Als sich die Vorkarbeiten in vollem Umfang entfaltet hatte, spitzten 8 Strahlrohre ihre Wasserstrahlen gegen das Rathaus.

Was das ein Tempo, mit dem die Übung nach ersten bis zum letzten Augenblicke durchgeführt wurde. Hier steht Schiff und Übung drin, jeder einzelne steht an seinem Platz, jeder weiß, was er zu tun hat. Ungeduld überderrt Flammen hätte es kaum länger dauern können. Beunruhigend war auch der enorme Druck der Motorpumpen. Bequem erreichte ihr Strahl den Dachstuhl des hohen Gebäudes.

Von innen wurde das Feuer mit einer Doppelstrahlmaschine gelöscht. Disziplinär und erakt war auch das Eintreffen der Sanitäter unter Kolonnenführung.

Den interessantesten Teil der Übung brachte wohl die Schweißverfahrenführung, die durch das Entgegenkommen der Werkleitung ermöglicht werden konnte. Diden weißen Schweißschmelze Strahl gegen die Hauswand, und nach wenigen Augenblicken war die ganze Front in ein weißes, munterlich anmutendes Kleid gehüllt. Nichts war mehr von dem frischen Grün der Geuranten zu sehen. Aber schon wurde wieder Wasser gegeben, und immer weniger Rauch war, die weiße Herrlichkeit schon wieder verschwunden.

Das Schweißverfahren stellt heute einen wichtigen Faktor im Feuerlöschwesen dar. Sehr erfreulich ist es, daß die Zeunaer freiwillige Feuerwehr in der Lage ist, die moderne, sicherste merkmale Vorkameras anzunehmen. Mächtig, die Zeunaer Wehr muß als eine der besten Wehren unseres Kreises angesehen werden. Ihre Schlagkraft ist in den letzten beiden Jahren durch Neuanstellungen ganz erheblich erhöht worden. Daneben muß jeder einzelne Wehrmann die große Bedeutung der Feuerwehr gerade in Zeuna als Unterstadt der Wehrfeuerwehr antun.

Der Übung, die unter der Leitung von Oberbrandmeister S. Fischer fand, wohnten u. a. viele Amateure, Sportler und Kreisfeuerwehrführer Braun bei.

Kameradschaftliche Stunden verlebte man am Abend im Gasthaus Wöhne in Götlich, wo sich die Wehrmänner mit ihren Angehörigen und Gästen zu einem gemütlichen Abend zusammenfanden. Ein kleines Langorchestr sorgte für Stimmung und Fröhlichkeit, die bis in die frühen Morgenstunden anhielt.

nach der unerwartlich musizierenden Kapelle der Mittelstufe kamen.

Zum Abschluß übermittelte Stadtrat Große dem Dank des VDA an die Mitarbeiter. Der Gruß an Führer Brande eine Dankesbriefe, die seinen Bewußtsein und seiner tiefen Heimatliebe.

# Brüder jenseits der Grenze

Am Sonntagmorgen hatten sich die Mitarbeiter des Sächsischen-Deutschen Heimatbundes im „Berghof“ zur Begrüßung zusammengefunden, die der Bezirksleiter S. Linger mit einer kurzen Begrüßung eröffnete. Die Tagesordnung begann mit der Erklärung einer Uebersicht über die Bundesleitung in Berlin, von der besonders der Sammlungsstellen bei Dresden und die Schaffung eines Ehrenbüchens Interesse fanden. In einem kleinen Vortrag bereitete sich dann der Schriftführer Karl Müller über „Die jetzige Lage in der Sächsischen-Deutschen Heimat und unsere Aufgaben“ vor. In dem Vortrag wurden die Aufgaben der Heimatvereine in der Sächsischen-Deutschen Heimat und die Aufgaben der Heimatvereine in der Sächsischen-Deutschen Heimat und die Aufgaben der Heimatvereine in der Sächsischen-Deutschen Heimat.

# Leipziger Schlachtviehmarkt vom 23. September.

Antrieb: 808 Rinder (davon 152 Ochsen, 125 Bullen, 265 Kühe, 156 Färsen), 301 Kälber, 1001 Schafe, 298 Schweine; zusammen: 2493 Tiere. — Außerdem von den Fleischern selbst zugeführt: 28 Rinder, 13 Kälber, 63 Schafe, 413 Schweine.

I. Rinder	B. Andere Kälber	73-79
A. Ochsen	beste Mast- u. Schlachtkühe	80-82
vollbesch. amgenast	mit Mast- u. Schlachtkühe	83-85
el. Rinder	geringe Mast- u. Schlachtkühe	86-88
bi. ältere	geringe Kälber	45-53
gering. vollsch. Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
B. Bullen	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder	—	—
gering. vollsch. Rinder	—	—
Schlachtwerte	—	—
sonst. vollsch. od. gem.	—	—
Rinder	—	—
gering. Rinder		















eden Konwahl reisen in-Meier male Str. 8 ...

# Weltweit Mitteldeutsche neueste Nachrichten

Geldkurs täglich nachmittags, mit Kursen der Gasse und Wertpapier. ...

mit den Beidatzen: „Militärische Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sait und Orgel“, „Mus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Glaub- ...

Belegexemplar für den deutschsprachigen Mittelmeerraum 6 Mark, im ...

Mr. 222 Montag, den 23. September 1935 62. Jahrgang

## Es wird weiter verhandelt!

### Italiens Ablehnung der Fünfer-Vorschläge — Ein bemerkenswerter Besuch des italienischen Bevollmächtigten

#### Unannehmbar!

Rom, 23. Sept. Der italienische Minister hat die Vorschläge des Fünfer-Ausschusses zum italienisch-österreichischen Streitfall abgelehnt. Der Reichstag hat nach der amtlichen italienischen Mitteilung in Überlegung folgenden Wortlaut: „Der Minister hat von den in dem Bericht des Fünfer-Ausschusses enthaltenen Vorschlägen Kenntnis genommen; er hat sie zum Gegenstand einer aufmerksamen Prüfung gemacht. Bei der Lösung des von dem Fünfer-Ausschuss unternommenen Versuches ist der Minister zu dem Entschluß gekommen, die Vorschläge als unannehmbar zu betrachten, da sie keine ausreichende Mindestgrundlage für etwaige Abmachungen bieten, mit denen endlich und in wirksamer Weise den lebenswichtigen Rechten und Interessen Italiens Rechnung getragen würde.“

#### Der Völkerbund kein Vorkämpfer des Status quo

London, 23. Sept. Die Nachricht aus Genf, daß der italienische Botschafter Baron Aloisi den Vorsitzenden des Fünfer-Ausschusses Madauro die italienischen Einwendungen gegen den neuesten Vermittlungsplan auseinandergesetzt habe, wird von der Londoner „Times“ als ein nicht unangenehmes Zeichen angesehen, weil Madauro selbst zum erstenmal nicht ein einziges Wort mehr über die Abweisung zu Verhandlungen sagte. Inzwischen wird gemeinhin, daß die italienischen Forderungen zu weit gingen, daß der Fünfer-Ausschuss sie überhaupt als Verhandlungsgrundlage annehmen könnte. An einem Beisitzungsbegriff „Times“ das in der amtlichen Berichterstattung über den italienischen Botschafter enthaltenen Worten, daß das Recht des Völkerbundes, sich um eine friedliche Schlichtung des Streites zwischen zwei Mitgliedern zu bemühen, nicht mehr beschränkt zu werden und daß die Zeit zum Frieden noch nicht abgelaufen sei. Das Blatt erklärt, England habe volles Verständnis für Italiens Forderungen nach Ausdehnung und nach einem Anteil an den Rechten Italiens. Es handelt sich dabei um die „Angehörigen zwischen dem „Reichsgebiet“ und den „Reichsgebieten“, die auch andere Länder als Italien betreffen. Inzwischen ist Italien ebenso wie Großbritannien Unterzeichner der Völkerbundescharta, die eine Neuordnung der internationalen Beziehungen beabsichtigt.

#### Die Klüfften im Mittelmeer deuten keine aggressiven Absichten an.

London, 23. Sept. Das Foreign Office gab folgende Mitteilung bekannt: Der britische Botschafter in Rom besuchte den Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Eubank, um im Rahmen der künftigen Verhandlungen die Bewegungen der britischen Flotte und der britischen Handelsflotte in den Mittelmeer mitzuteilen. Er sagte hierzu, daß sie nicht besorgniserregend seien, sondern keine aggressiven Absichten von Seiten der englischen Flotte zeigten. Er erklärte, daß solche Aussagen als eine natürliche Folge des Einbruchs erwogen worden seien, der durch die Festlegung von italienischen Positionen in den letzten Wochen durch die gestiegenen Festzug gegen das englische Küstengebiet geschaffen worden sei. Eubank machte eine entsprechende Mitteilung und sagte, er sei bereit, dem Botschafter in Mittelmeer vor militärischen Vorberätungen Italiens im Hinblick auf die von ihm besorgenen Räder sein und seine aggressiven Ziele verweigern. In der amtlichen Berichterstattung über die zwischen dem britischen Botschafter in Rom und dem italienischen Unterstaatssekretär für Äußeres ausgetauschten Erklärungen bemerkte „Times“: Der Zweck der Berichterstattung ist, wie verstanden, doppeltartig. Er soll der britischen Flotte die Lage erklären und die Spannung erklären, die in Italien durch den englischen Vorstoß in der See verursacht worden ist.

#### Noch ein überraschender Besuch

Der italienische Gesandte an dem abessinischen Hof, Addegiaba, ist am 22. Sept. Mit großem Festlichkeit feierlich zum Empfang des aus Anlaß der Beendigung der Wegzucht alljährlich gefeierte Erntedankfest, an dem das gesamte diplomatische Personal teilnahm, in Addis Abeba mit dem italienischen Gesandten, dem Grafen Sincich mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft, und zwar als erster, zu der Feier erschienen.

#### Ministerrat in Frankreich

Paris, 23. Sept. Die französischen Minister sind am Sonntagabend auf dem Sommerhof des Staatspräsidenten im Schloss Rambouillet zu einem Ministerrat zusammengetreten. Addegiaba erläuterte einen aussergewöhnlichen Bericht. Der Bericht über die Sitzung war jedoch mit dem Bericht über innerpolitische Fragen beschränkt. Der Ministerrat nahm einen Gesetzesentwurf an, der die Regierung das Recht einräumt, Gegenmaßnahmen gegen die ...

#### Willkür an der Memel

An den Blickpunkt des Interesses der gesamten Welt tritt immer näher der 29. September 1935, der Tag der über das Schicksal der Memelländer entscheiden soll. 140 000 deutschstämmige Kolonisten rufen dort in ihrem langjährig geliebten Lande an der Nordostgrenz Ostpreussens um ihre blühenden Heimatstädte. Ein europäischer Kleinstaat, der mit in erster Linie gerade Deutschland seine Grenzen zu veranlassen hat, mag es, an Stelle dieser Rechte, Neutralität und Lenkung zu geben. Das Grenzland-Deutschland der Nachkriegszeit kennt diese Beispiele grenzenloser Demütigung und unerhörter Rechtsbrüche. Das Verhalten Wilnaens gegenüber dem Memelland ist die Fortsetzung dieser schändlichen Untaten. Sogar deutschstämmige Zeitungen des Memellandes mußten ihm bezeugen, daß es nicht „fair play“ sei, was es da oben spielte.

Die Wahl zum memelländischen Landtag ist endlich am 29. September 1935 stattfinden. Litauen hat alles getan, um vornehmlich das Wahlergebnis zu seinen Gunsten zu verfaulen, dadurch den bereits geschaffenen Zustand zu ändern und die Selbstbestimmung zu beseitigen, daß das Memelland eine litauische Republik ist.

Als Republik entstanden, die über eine Wahlprüfungskommission verfügten, erklärte die litauische Regierung sie selbst, ihre Willkür in Bezug auf die Memelkonvention und das Statut lokal zu erfüllen. Einige Tage später schon hat die litauische Regierung eine neue Wahlprüfungskommission ernannt, die die Wahlprüfungskommission des 12. Juli 1934 wurde dem litauischen Kriegsminister die Befugnisse gegeben, Angehörigen „litauischer“ Organisationen, die nicht sechs Monate vor ihrem Wahlrecht ausreisen dürfen, das Wahlrecht zu entziehen. In einem Erlass des litauischen Staatspräsidenten über die Veränderung des Wahlgesetzes zum memelländischen Landtag vom 10. August 1935 wurde durch die Veränderung von 20 Paragraphen der bisherigen Wahlordnung ein noch härteres Wahlrecht gesetzlich festgeschrieben. Neben ehemaligen Mitgliedern der litauischen „Litauischen“ Organisationen (SAP, Partei, Neumann-Partei) wurde ebenfalls das aktive und passive Wahlrecht genommen (§ 4), ohne daß diese jemals etwas gegen den litauischen Staat unternommen hätten. Darüber hinaus läßt Litauen durch politische Eingriffe die litauische Polizei Willkür der deutschen wahlberechtigten Bevölkerung nachprüfen mit dem Ziele, durch die Behauptung litauischer Minderheiten, die Behauptung des Wahlrechtes zu können und dadurch ebenfalls die Teilnahme an der Wahl unmöglich zu machen. Mit diesen Schritten ist es Litauen bis jetzt gelungen, weit über 11 000 deutschstämmige Memelländer, also einen sehr erheblichen Teil der wahlberechtigten deutschen Bevölkerung von der Wahl auszuschließen.

Sogar vier Spitzenkandidaten der deutschen Einheitsliste hat Litauen auf diese Weise ausgeschlossen. Natürlich ist dies von einem anderen Staat (gemeint ist Deutschland) die Zustimmung begehren, in dessen Staatsverband zurückzuführen (§ 3), dürfen nicht genehmigt werden, § 20 des Gesetzes nimmt die Möglichkeit, die Liste mehr Kandidaten zu legen, als Abgeordnete zu wählen sind. Dadurch wird erreicht, daß bei den Vorwahlen nur eine Anzahl von Memelländern die Wahlberechtigung erhalten, die die litauische Regierung bestimmt. Der Grundlag der Geheimhaltung der Wahl wurde gebrochen und der litauische Wahlkommission die bisherige Bestimmung, daß jeder Wähler nur eine Stimme beibringen, wurde getilgt; eine neue Bestimmung in diesem Erlass ordnet gegen jedes Recht die Sperrungsbildung der memelländischen Abgeordneten auf die Beendigung der litauischen Angelegenheiten an. Gerade diese Bestimmung ist, wie auch alle Änderungen des Wahlgesetzes, eine Verletzung des Autonomiestatuts, das dem Memelland eine eigene parlamentarische Demokratie durchsetzt wird. Ist schon mehrfach ungenügend unzulässig, und geeignet, Folgen zu herbeiführen, die für die deutsche Bevölkerung in der Region der Memel nicht abzugeben Stimmen begeben. Denn während der deutschen Bevölkerung die Möglichkeit einer Wahlprüfungskommission, ganz zu sprechen von einer Wahlprüfungskommission, genommen wurde, die einbürgernden Großlitauer zum Teil nach Anwaltschaft, in eigenen Schutzmehrheiten auf die Wähler der richtigen litauischen Stimmen gebildet.

Die Wahlprüfungskommission selbst wurde gemäß eines Erlasses des litauischen Staatspräsidenten durch den Vorsitzenden des Direktoriums des memelländischen Landtages, Burelauskis, bestimmt. Dieser hat in alle Stimmbezirke zu Angehörigen der Wahlprüfungskommission ausschließlich die Mitglieder der Mehrheitspartei des Landtages oder völlig unbedeutend gestellt. Da die Öffentlichkeit bei der Stimmabgabe ausgeschlossen ist, kann man sich denken, in welcher Weise von diesen Kommissionen die Bestimmung des Wählergebnisses erfolgt.

Darüber hinaus hat die litauische Regierung in Litauen Gegenüber dem Memelland eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die geeignet sind eine positive Einstellung des litauischen Willens der Bevölkerung unmöglich zu machen. Tausende von Großlitauer, deren Zahl an 10 000 heranzwächst, wurden wahlberechtigt in Memelland eingebürgert und ihnen durch sehr merkwürdige Gesetze Wahlmöglichkeit gegeben. Der Staatsrat hat weit einseitig zum Nachteil der ...

#### Neue Verhandlungsgrundlage gesucht

Genf, 23. Sept. Baron Aloisi hat am Sonntagmorgen dem Vorsitzenden des Fünfer-Ausschusses, Madauro, aufgesucht und ihm im Hinblick seiner Regierung gewisse briefliche Bemerkungen zu dem Bericht des Ausschusses über die Unterredung zwischen Madauro und Aloisi hat keine Klärung der Lage gebracht. Der Fünfer-Ausschuss wird am Montagvormittag eine Sitzung abhalten, um zu prüfen, ob die von ihm eingeleiteten Verhandlungen als gescheitert anzusehen sind und ob demgemäß kein Mandat dem Fünfer-Ausschuss zurückgegeben wird.

Die Tatsache, daß die italienische Abordnung in Genf den Mitgliedern des Fünfer-Ausschusses den Wunsch des italienischen Ministeriums mit besonderer mündlichen Erklärungen noch einmal ausdrücklich übermitteln, wird in Paris als ein Zeichen für die Möglichkeit einer weiteren Verhandlung angesehen. Die Unterredung zwischen Madauro und Aloisi hat keine Klärung der Lage gebracht. Der Fünfer-Ausschuss wird am Montagvormittag eine Sitzung abhalten, um zu prüfen, ob die von ihm eingeleiteten Verhandlungen als gescheitert anzusehen sind und ob demgemäß kein Mandat dem Fünfer-Ausschuss zurückgegeben wird.

#### Die Klüfften im Mittelmeer deuten keine aggressiven Absichten an.

London, 23. Sept. Das Foreign Office gab folgende Mitteilung bekannt: Der britische Botschafter in Rom besuchte den Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Eubank, um im Rahmen der künftigen Verhandlungen die Bewegungen der britischen Flotte und der britischen Handelsflotte in den Mittelmeer mitzuteilen. Er sagte hierzu, daß sie nicht besorgniserregend seien, sondern keine aggressiven Absichten von Seiten der englischen Flotte zeigten. Er erklärte, daß solche Aussagen als eine natürliche Folge des Einbruchs erwogen worden seien, der durch die Festlegung von italienischen Positionen in den letzten Wochen durch die gestiegenen Festzug gegen das englische Küstengebiet geschaffen worden sei.

#### Noch ein überraschender Besuch

Der italienische Gesandte an dem abessinischen Hof, Addegiaba, ist am 22. Sept. Mit großem Festlichkeit feierlich zum Empfang des aus Anlaß der Beendigung der Wegzucht alljährlich gefeierte Erntedankfest, an dem das gesamte diplomatische Personal teilnahm, in Addis Abeba mit dem italienischen Gesandten, dem Grafen Sincich mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft, und zwar als erster, zu der Feier erschienen.

#### Ministerrat in Frankreich

Paris, 23. Sept. Die französischen Minister sind am Sonntagabend auf dem Sommerhof des Staatspräsidenten im Schloss Rambouillet zu einem Ministerrat zusammengetreten. Addegiaba erläuterte einen aussergewöhnlichen Bericht. Der Bericht über die Sitzung war jedoch mit dem Bericht über innerpolitische Fragen beschränkt. Der Ministerrat nahm einen Gesetzesentwurf an, der die Regierung das Recht einräumt, Gegenmaßnahmen gegen die ...

#### Diplomatische Höflichkeit

Die Klüfften im Mittelmeer deuten keine aggressiven Absichten an.

London, 23. Sept. Das Foreign Office gab folgende Mitteilung bekannt: Der britische Botschafter in Rom besuchte den Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Eubank, um im Rahmen der künftigen Verhandlungen die Bewegungen der britischen Flotte und der britischen Handelsflotte in den Mittelmeer mitzuteilen. Er sagte hierzu, daß sie nicht besorgniserregend seien, sondern keine aggressiven Absichten von Seiten der englischen Flotte zeigten. Er erklärte, daß solche Aussagen als eine natürliche Folge des Einbruchs erwogen worden seien, der durch die Festlegung von italienischen Positionen in den letzten Wochen durch die gestiegenen Festzug gegen das englische Küstengebiet geschaffen worden sei.

#### Noch ein überraschender Besuch

Der italienische Gesandte an dem abessinischen Hof, Addegiaba, ist am 22. Sept. Mit großem Festlichkeit feierlich zum Empfang des aus Anlaß der Beendigung der Wegzucht alljährlich gefeierte Erntedankfest, an dem das gesamte diplomatische Personal teilnahm, in Addis Abeba mit dem italienischen Gesandten, dem Grafen Sincich mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft, und zwar als erster, zu der Feier erschienen.

#### Ministerrat in Frankreich

Paris, 23. Sept. Die französischen Minister sind am Sonntagabend auf dem Sommerhof des Staatspräsidenten im Schloss Rambouillet zu einem Ministerrat zusammengetreten. Addegiaba erläuterte einen aussergewöhnlichen Bericht. Der Bericht über die Sitzung war jedoch mit dem Bericht über innerpolitische Fragen beschränkt. Der Ministerrat nahm einen Gesetzesentwurf an, der die Regierung das Recht einräumt, Gegenmaßnahmen gegen die ...

